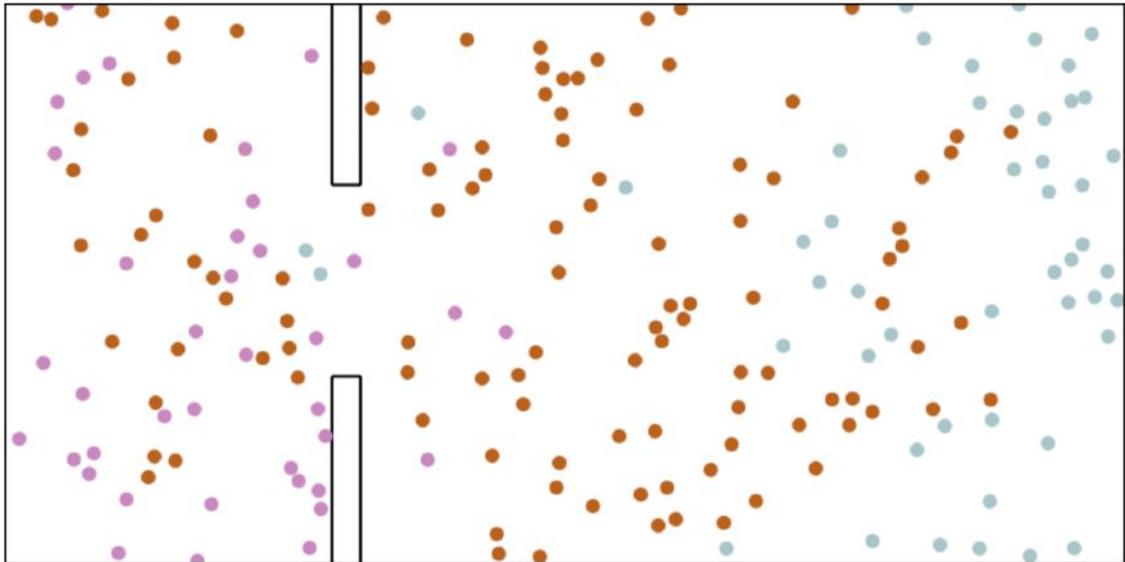


Assemble – DisAssemble

Physische und nicht-physische Raumstrategien in Zeiten sozialer Isolation



Quelle: WASHINGTON POST | <https://www.washingtonpost.com/graphics/2020/world/corona-simulator/>

Assemble – DisAssemble

Physische und nicht-physische Raumstrategien in Zeiten sozialer Isolation

„Rücken wir zusammen, indem wir Abstand halten.“

So lautet die ausgesprochen dringliche Ansage aller Verantwortlichen in diesen Tagen, seien es Virologen*, Politiker* oder Wissenschaftler*, nachdem sie sich aufgrund der verfügbaren statistischen Berechnungen mit den dramatischen Covid-19-Szenarien auseinandergesetzt haben.

„Nichts wird so bleiben wie es war.“

So lautete bereits während der Weltfinanzkrise im Jahr 2008 das Mantra der Soziologen* und Zukunftsforscher*. Im Lichte der Entwicklungen in den Jahren danach stellte sich allerdings rasch heraus: Er blieb dann doch, wie es war. Im Gegenteil, die global und zugleich egoistisch handelnden Akteure und mit ihnen die erheblichen Steuerungsprobleme einer entfesselten Neoliberalität kehrten unverändert wieder, verschärften sich zuweilen. (Klimawandel, Ressourcenknappheit, Digitalisierung, Robotik, KI etc.)

In der aktuellen Coronakrise könnten beide Sätze wahr werden. Denn bis es zu einem Durchbruch bei der Erforschung wirksamer Medikamente kommt oder zur Entwicklung eines Impfstoffes, werden Monate, wenn nicht Jahre vergehen. **Bis dahin sind wir alle in einer Paradoxie gefangen: Wir, die wir mehr als alles andere auch soziale Wesen sind, müssen uns ‚anti-sozial‘ verhalten, um uns selbst und unsere Nächsten nicht in Gefahr zu bringen.** Wir brauchen also bis auf Weiteres Strategien, die uns gegenseitig räumlich auf Abstand halten ohne aber das soziale und kommunikative Miteinander preiszugeben.

Jenseits der politischen, psychologischen, hygienischen, wirtschaftlichen, statistischen und ordnungsrechtlichen Fragen, stellt diese Situation auch Fragen an die Architektur und die Stadt. Eine, den dramatischen Umständen angepasste, neue Raumvorstellung müsste sich entwickeln, die physisch-digitale, die hybride Lösungen sucht für eine **Freie Gesellschaft in Quarantäne**. Das ist das Thema dieser Masterthesis.

Assemble – DisAssemble

Physische und nicht-physische Raumstrategien in Zeiten sozialer Isolation



Arbeiter beim Lunch in Sichuan | Photo: Zhong Min / EPA



Streaming einer katholischen Messe | FAZ

Recherchephase

Gegenstand der Recherche sind kritische, möglichst seriöse Quellen wie Nachrichten in Online-Zeitungen und -Magazine, Reportagen, Dokumentationen, Blogs, die von Ihnen ausgewertet und redaktionell aufgearbeitet werden. Dabei sind alle Quellen interessant, die exemplarisch aufzeigen, welche Auswirkungen die Pandemie auf den städtischen Raum und die Interaktionen in ihm haben. Am besten eignen sich konkrete stadtraumbezogene Phänomene der Stadt, die infolge des Coronavirus-Ausbruch sichtbar werden.

1. Prevention by Surveillance

Welche Tracking- und Kodierungssysteme werden eingesetzt, um die Ausbreitung der Krankheit zu kontrollieren und zu verhindern? Inwiefern nehmen diese Technologien Einfluss auf den städtischen Raum? Welche Gefahren bergen die Technologien? Was bedeuten solche Maßnahmen in der aktuellen Gesundheitskrise für den demokratischen Charakter von Stadt und Gesellschaft?

2. Performative Actions in Public Space

Die Aufforderung zur sozialen Distanznahme führt zu neuen Formen des Aufenthalts und der Interaktionen im öffentlichen Raum. Menschen stehen in einem ungewöhnlich weiten Abstand in der Warteschlange, oder sie singen abends zusammen auf ihren Balkonen.

3. Emptied-out Spaces

Durch die zunehmende Schließung von Museen, Konzerthallen, Clubs, Bars, Geschäften sowie durch Ausgangsverbote werden die öffentlichen Räume einer Stadt immer leerer, wohingegen die Wohnräume immer voller werden. Wie verteilen sich die Menschen neu in der Stadt? Gibt es maps der unbetretbaren Orte? Welche Bedeutung hat das Einfrieren der Bewegung, die Einstellung des öffentlichen Nahverkehrs und des globalen Reiseverkehrs, für die Stadt?

3. Barriers & Borders

Welche physischen und digitalen barriers, thresholds und borders gibt es, um die Ausbreitung der Krankheit zu verhindern? Wie wird die Bevölkerung voneinander getrennt? Welche physischen Materialien, welche virtuellen Mittel werden hierzu eingesetzt? Welchen Einfluss haben diese neuen Grenzen auf die Erfahrung des städtischen Raumes? Welchen Einfluss haben Reisewarnungen auf den politischen Raum der Stadt?

4. Contact & Containment Zones

In Bezug auf eine Epidemie wird eine Stadt in Aktivitätszonen, in contact and containment zones, in gefährliche und ungefährliche Orte aufgeteilt, die eine neue territoriale Einteilung und eine Kartografie der Stadt entstehen lassen. Wie sehen die neuen Stadtkarten der Pandemie aus? Welche Bilder der Stadt erzeugen sie?

5. Epidemic Calculation & City

Mithilfe von epidemic calculators lassen sich zukünftige Krisenszenarien simulieren. Was bedeuten solche Simulationen für die Stadt?

Assemble – DisAssemble

Physische und nicht-physische Raumstrategien in Zeiten sozialer Isolation



Useful Links

- <https://towardsdatascience.com/modelling-the-coronavirus-epidemic-spreading-in-a-city-with-python-babd14d82fa2>
- <https://www.washingtonpost.com/graphics/2020/world/corona-simulator/>
- <https://coronavirus.jhu.edu/map.html>
- <https://gabgoh.github.io/COVID/index.html>
- <https://www.nytimes.com/2020/03/04/business/coronavirus-china-tianjin-response.html>
- <https://www.welt.de/vermischtes/article206504969/Coronavirus-8600-Faelle-in-Deutschland-Alle-Karten-zur-Ausbreitung.html>
- <https://www.nzz.ch/feuilleton/coronavirus-der-mensch-wird-nie-mehr-derselbe-gewesen-sein-ld.1546253?reduced=true>
- <https://www.hstoday.us/subject-matter-areas/counterterrorism/isis-coronavirus-directives-do-not-enter-the-land-of-the-epidemic-cover-your-sneezes/>
- <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1134503.corona-digitale-massnahmenkontrolle.html>
- <https://medienwoche.ch/2020/03/19/mit-big-data-gegen-corona-weniger-datenschutz-fuer-mehr-seuchenschutz/>

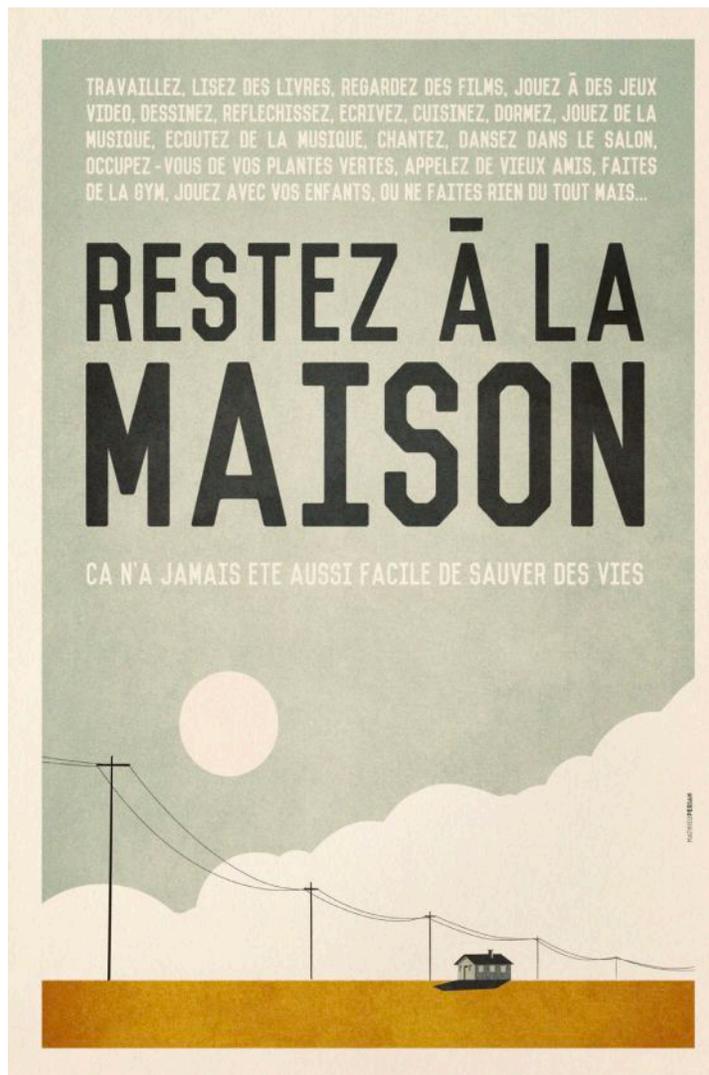
Assemble – DisAssemble

Physische und nicht-physische Raumstrategien in Zeiten sozialer Isolation



„Die Systemfrage liegt in der Luft.“

Slavoj Žižek



Plakat des französischen Grafikers Mathieu Persan, das viral ging.

Assemble – DisAssemble

Physische und nicht-physische Raumstrategien in Zeiten sozialer Isolation



Ich traf Dich

(Noch vor der Coronakrise entstanden)

Eine Mutter aus Südkorea wollte ihrer verstorbenen Tochter noch einmal Lebewohl sagen. Dank moderner Technik und einem Fernsehsender bekam sie die Chance dazu. Das Video davon schauten Millionen Menschen.

Ein südkoreanischer Fernsehsender hat für eine Mutter ihre verstorbene Tochter in der virtuellen Realität (VR) nachgebildet.



Der neunminütige Ausschnitt aus der Dokumentation

„Ich traf Dich“

ist nun zum Internet-Hit geworden - und hat eine heftige Debatte ausgelöst.

Während viele Nutzer ihr Mitgefühl für die Mutter ausdrückten und das Konzept der Sendung unterstützten, warfen andere den Machern vor, das Leid der Familie auszubeuten.



Die Tochter namens Na Yeon war vor einigen Jahren im Alter von sieben Jahren an Leukämie gestorben. Als virtuelle Figur taucht sie nun wieder auf. „Mama, wo bist Du gewesen?“, fragt sie ihre Mutter. „Ich habe Dich so vermisst - Du mich auch?“

Ihre Mutter antwortet „Ich habe Dich vermisst, Na Yeon“ und streckt tränenüberströmte ihre Hände aus, um ihrer Tochter übers Haar zu streichen.

Jang Ji Sung steht dabei mit einem VR-Headset auf dem Kopf und berührungssensitiven Handschuhen vor einer grünen Studio-Leinwand. Die Mutter selbst hatte sich die Aktion gewünscht, um noch einmal Abschied von ihrer Tochter nehmen zu können: Sie wollte ihr sagen können, dass sie sie liebt und dass sie sie niemals vergessen hat.



Die Aufnahmen von Jang Ji Sung und ihrer virtuellen Tochter wurden auf YouTube innerhalb einer Woche mehr als 13 Millionen Mal angeschaut. Um Na Yeon virtuell zu erschaffen, brauchten die Macher nach eigenen Angaben acht Monate.

Quelle: SPIEGEL

Assemble – DisAssemble

Physische und nicht-physische Raumstrategien in Zeiten sozialer Isolation



Ein Angestellter einer Firma in Chongqing in einer Desinfektionsschleuse | Photo: d

Entwurfsphase

Nach der ca. 4-6-wöchigen Recherchephase werden sich unterschiedliche Schwerpunkte in der Auseinandersetzung mit dem Phänomen der **distanzierenden Nähe** ergeben haben. Naheliegend - aus heutiger Sicht - ist es dann, über aktualisierte Raummodelle, über analog-digitale ‚*Gleichräumlichkeiten*‘ (Dr. Philipp Reinfeld), über Inklusions-Architekturen nachzudenken, die eine **HYBRID SOCIETY** im Blick haben.

Gesucht wird ein visionär, spekulativ und durchaus sehr thesehaft entworfener Raumcluster, der sowohl ein realer Ort für Corona-Kranke ist (ausgenommen wären die ITS-Patienten), als auch ein Ort für Gesunde, die in Quarantäne sind und einen Arbeitsplatz brauchen, für Gesunde, die nahe bei Ihren erkrankten Angehörigen sein wollen, für Pfleger*, Ärzte*, Pädagogen*, für Kinder und Jugendliche sowie für junge Erwachsene, die vielleicht am kreativsten und unbeschwertesten mit der Situation umgehen können. Ein Ort schließlich auch, der sportive und kulturelle Möglichkeiten erlaubt und anbietet. Es gilt, die bisher vertraute Logik von **privat** versus **öffentlich**, von **realphysisch** versus **digital**, von **Nähe** versus **Distanz**, von **sozial** versus **a-sozial/solistisch** zu untersuchen und dann neu zu definieren an einem sozialen Ort und in einer leistungsfähigen, komplexen Architektur-‘Infrastruktur‘, die dann tatsächlich das Versprechen oder die Vorahnung einlösen könnte: ‚*Nichts wird so bleiben wie es war.*‘

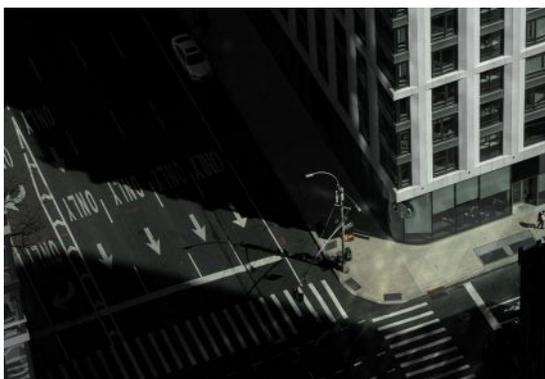
Das Entwurfsgrundstück, das Raumprogramm so wie die konkrete räumliche Intervention und deren Maßstab (architektonisch/städtisch/logistisch/konzeptionell...) wird nach der Recherchephase geklärt. Unterschiedliche Orte, unterschiedliche Gedankenmodelle sind vorstellbar. Aufgrund der aktuellen ‚*New-social-community-Space*‘-Qualität könnte das Tempelhofer Feld in Berlin ein adäquater Ort sein.

Termine

- **07.04.2020** Ausgabe der Masterthesis: Online, wir sagen Ihnen rechtzeitig Bescheid wie.
Mindestens Drei Kolloquiumstermine sind sinnvoll und notwendig.
Der genaue Ablauf des Coachings ergibt sich nach der aktuellen Corona-Lage.
- **25.08.2020** Abgabe der Pläne
- **01.09.2020** Abgabe der Modelle
- **22.09.-24.09.2020** Präsentation der Arbeiten

Assemble – DisAssemble

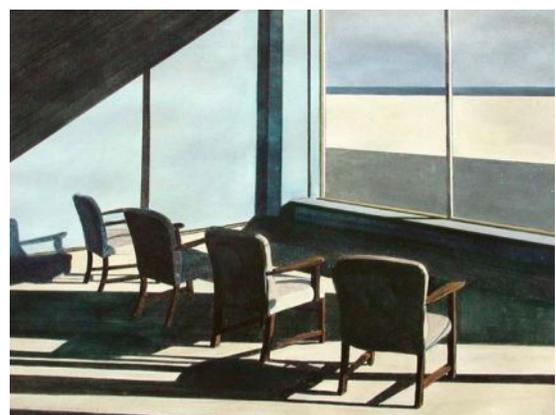
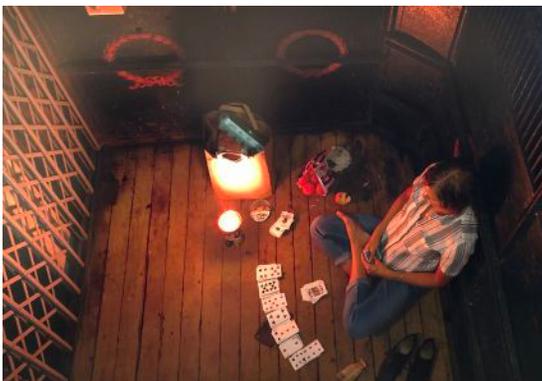
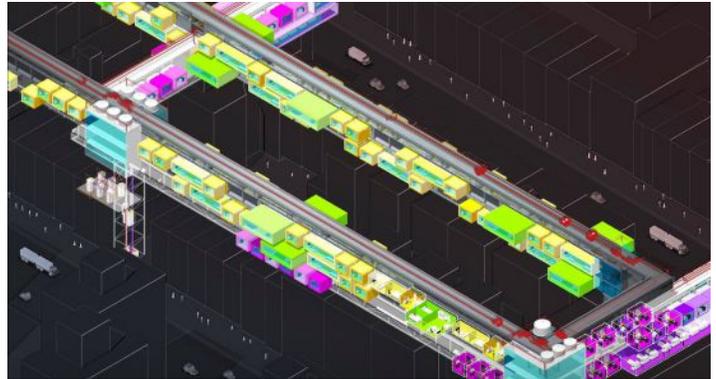
Physische und nicht-physische Raumstrategien in Zeiten sozialer Isolation



In Santa Clarita, Kalifornien stehen die Menschen vor den Supermärkten Schlange

Assemble – DisAssemble

Physische und nicht-physische Raumstrategien in Zeiten sozialer Isolation



Hybrid spatial structures _For inspiration only